

**Am 17. Juli 1945, einen Tag nach dem Testabwurf der ersten Atombombe in der Wüste von New Mexico und 20 Tage vor dem Bombenabwurf über Hiroshima, verfassten 12 der an der Entwicklung der Bombe beteiligten Wissenschaftler eine Bittschrift an den damaligen US-Präsidenten Truman.**

Entdeckungen, deren sich das amerikanische Volk noch nicht bewusst ist, mögen dieser Nation von Nutzen sein. Die Entwicklung von Atombomben, die nun gelungen ist, legt deren Zerstörungskraft in die Hände unserer Armee, und sie legt in Ihre Hände, als dem Oberbefehlshaber der Armee, die schicksalsschwere Entscheidung über deren Gebrauch oder Nichtgebrauch in der gegenwärtigen Phase des Krieges gegen Japan.

Wir, die unterzeichnenden Wissenschaftler, haben auf dem Gebiet der Atomenergie geforscht. Bis unlängst hatten wir zu fürchten, dass die Vereinigten Staaten während dieses Krieges mit Atombomben angegriffen werden könnten, und dass unsere einzige Art, uns zu verteidigen, in einem entsprechenden Gegenangriff liegen könnte. Heute, nach der Niederlage Deutschlands, ist diese Gefahr abgewendet und wir fühlen uns aufgerufen, Ihnen Folgendes zu schreiben :

Den Krieg schnell und effektiv durch Atombomben abgewendet zu haben, mag sehr wohl eine erfolgreiche Art der Kriegsführung sein. Wir empfinden jedoch, dass ein solcher Angriff auf Japan nicht gerechtfertigt sein kann, ohne dass man vorher die Folgen eines siegreichen Atombombenabwurfes über Japan im Detail publik gemacht und Japan eine Möglichkeit gegeben hätte, sich zu ergeben.

Wenn eine solche offene Ankündigung die Japaner darin bestärken würde, dass sie mit einer siegreichen Beendigung des Krieges in ihrem Land rechnen können, und wenn Japan weiter die Kapitulation verweigern würde, dann könnte sich unsere Nation unter bestimmten Umständen gezwungen sehen, zur Atomwaffe zu greifen. Solch ein Schritt sollte aber zu keiner Zeit ohne ernsthafte Prüfung der moralischen Verantwortung unternommen werden.

**Die Entwicklung der Atomenergie wird die Nationen in den Besitz neuer Zerstörungswaffen bringen. Die Atombomben in unserer Hand stellen nur die erste Stufe in dieser Richtung dar, und es gibt fast keine Obergrenze in der Zerstörungskraft, die bei deren Entwicklung verfügbar werden wird.** Ein solche Nation, die den Präzedenzfall im militärischen Gebrauch dieser zerstörerischen Naturkräfte schafft, trägt ohne Zweifel die Verantwortung, das Tor zum Zeitalter von Zerstörungen unvorstellbaren Ausmaßes aufgestoßen zu haben.



## **Friedensplenum/Antikriegsbündnis Tübingen**

Treff jeden 2. Montag (gerade Kalenderwochen)  
19:30 Uhr, Clubraum im Schlatterhaus, Österbergstr. 2

Bankverbindung : Kreissparkasse Tübingen (641 500 20) 128 810

[www.friedensplenum-tuebingen.de](http://www.friedensplenum-tuebingen.de)  
[info@friedensplenum-tuebingen.de](mailto:info@friedensplenum-tuebingen.de)

**Wenn nach diesem Krieg sich auf der Erde eine Situation einstellte, die die rivalisierenden Mächte in den unkontrollierten Besitz dieser neuen Zerstörungswaffen brächte, schwebten die Städte der Vereinigten Staaten in der Gefahr einer plötzlichen Ausradierung.** Alle Kräfte der Vereinigten Staaten, die moralischen und die materiellen, sollten mobilisiert werden, den Eintritt einer solchen Weltsituation auszuschließen. **Deren Verhinderung ist im Moment die menschheitliche Verantwortung der Vereinigten Staaten auf Grund ihrer Führungsrolle auf dem Gebiet der Atomenenergie.** Die damit verbundene militärische Stärke, die diese Führungsrolle mit sich bringt, schließt in sich die Verpflichtung zur Zurückhaltung ein, und wenn wir diese Verpflichtung verletzen würden, würde unsere moralische Position in den Augen der Welt und in unseren eigenen Augen geschwächt werden. Es fiel uns schwerer, unserem Ruf gerecht zu werden, die entfesselten Zerstörungskräfte unter Kontrolle zu halten.

Im Blick auf diesen Verzicht ersuchen wir Sie hochachtungsvoll zum einem, dass Sie in Ihrer Eigenschaft als Oberbefehlshaber der Armee verfügen, dass die Vereinigten Staaten auf den Gebrauch der Atombombe in diesem Krieg nicht zurückgreifen dürfen, ohne dass die atomaren Zerstörungsfolgen, die über Japan hereinbrechen würden, im Einzelnen publik gemacht wurden, und Japan angesichts dieser Folgen, die Kapitulation verweigert hat und zum anderen, dass Sie, sollte tatsächlich der letzte Fall eintreten, die Frage, ob Atombombenabwurf 'Ja' oder 'Nein' unter Beachtung der in dieser Bittschrift geäußerten Gesichtspunkte und aller weiteren damit verbundenen moralischen Verantwortlichkeiten zu entscheiden.

(Es folgen die Unterschriften der 12 Wissenschaftler. Ob das Schreiben tatsächlich noch vor dem 6. August 1945 in die Hände des amerikanischen Präsidenten gelangt ist, ist uns nicht bekannt.)

*Übersetzung nach einem Dokument aus dem Friedenspark von Hiroshima*